Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 10.10.2019 • Ausgabe 5/2019 (43)

Inhalt

1 › Ratsversammlung
2 › Gerd Kannegieser kommt!
› Musik für Kinder
› Advents-Café am 1. Advent
3 › Comedy-Dinner beim SV Silz
› Schoofkoppkönig gesucht!
› Kita lädt zur Martins-Feier ein
› Infos zum Altenwohnprojekt
4 › Unsere Mühlen
› Geschwindigkeitsanzeige
5 › „Edelschmaus" mit Alexandra
› Feucht, fröhlich, lecker
6 › Gebürtiger Silzer zeigt Werke voller Zauber
7 › Motorsäge für unsere Feuerwehr
› Feuerlöscher wieder fit
8 › Oktoberfest

Siegten bei den Gaudi-Spielen: Ursel, Walter und Vanessa (von links), über ihnen „Märchenkönig" Ludwig II von Bayern, einst auch Oberhaupt der Pfalz.

Großes Interesse an Ratsarbeit

Ratsmitglieder trugen am Abend des 13. August noch Stühle herbei, damit die vielen Gäste Platz fanden. Das große Interesse der Öffentlichkeit freute die Ortsbürgermeisterin Elke Mandery ausdrücklich. Sie beantwortete auch gleich die Bürgerfragen.

Wie der Stand beim Hochwasserschutz sei, wollte Manfred Hammer wissen. Die Planung eines ganzheitlichen Konzeptes für die gesamte Verbandsgemeinde sei noch nicht abgeschlossen, anschließend werde informiert.

Helmut Reich brachte erneut das Thema Verkehrsberuhigung zur Sprache, wozu bei der Kerwe auch Unterschriften gesammelt wurden. Elke Mandery berichtete von einem Ortstermin mit Michael Hafner von der Verbandsgemeinde. Demnach soll im Neubaugebiet das verblasste Schild „Tempo 30-Zone“ erneuert und eine Markierung auf der Straße angebracht werden. An der Einfahrt zu See und Sportplatz soll Ersatz für das verschollene „Tempo 70“-Schild aufgestellt werden. Und schließlich gebe es „interessante, aber noch nicht spruchreife Ideen“ zur Tempominderung (siehe Artikel Seite 4).

Frank Schöppe sprach die Schäden in der Marienstraße an. Diese seien an die zuständige Verbandsgemeinde gemeldet, die sich um eine Reparatur kümmere. Zudem wollte er die Höhe der bisherigen Kosten für Architektenleistungen am Bürgerhaus wissen. Hierzu wurde er zuständigkeitshalber an die Verbandsgemeinde verwiesen.

Dann wurde Peter Reuther als Ratsmitglied von Elke Mandery verpflichtet. Es folgte die Wahl der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter, alle ohne Gegenstimmen (siehe silz.de). Ebenfalls einstimmig wurden die Verwaltungsratsmitglieder für den Wild- und Wanderpark gewählt: Alfons Hümmert und Günther Weiß mit ihren Vertretern Peter Nöthen und Peter Reuther.

Einstimmig stimmte der Rat auch für die Übernahme der monatlichen Kosten von rund zehn Euro für die Homepage www.silz.de.

Ebenso einstimmig votierte der Rat für die Zustimmung zur Eilentscheidung des vorigen Ortsbürgermeisters Peter Nöthen wegen der Auftragserteilung für die Reparatur der Straßendecke nach Unterspülung in der Berg-, Haselhof- und Waldstraße. Hier galt es Folgeschäden bei Haftung der Gemeinde abzuwenden.

Elke Mandery informierte, dass Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung die Baustelle am Anglerheim kontrolliert haben und dies auch weiter tun werden. Kontrolliert wurde und werde auch die Einhaltung der Ordnung am Seegelände. Zum Lindenplatz sei ein Konzept in Erarbeitung, das auch einen Antrag auf Fördermittel vorsieht. Für den barrierefreien Umbau des Bürgerhauses wurde zugesagt, den Förderantrag bis 30. August einzureichen.

Schließlich informierte die Ortsbürgermeisterin, dass die Kommunalaufsicht den Haushaltsplan für 2019/2020 genehmigt habe. *(sr)*

Gerd Kannegieser kommt!

Schon 30 Jahre nun bereist der Pfälzer Kabarettist Gerd Kannegieser die Bühnen dieser Welt. Allerdings nicht die großen, sondern eher die, wo er seinem Publikum am nächsten sein kann, auf Tuchfühlung quasi. Denn das allzu Menschliche, das was im Alltag spontan oder ewig gewohnt zwischen Menschen sich abspielt, ist sein Metier. Daraus strickt er urkomische Geschichten, wobei auch er selbst oft nicht ungeschoren davonkommt. Sein nunmehr 19. Programm "Warum verzehl isch Eisch des?" spielt er am 19. Oktober um 20 Uhr im Bürgerhaus.

Der Bürgerverein sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss.

Karten zu 10 Euro gibt´s an der Abendkasse.

(sr)

Musikalisches Bonbon für Kinder

Wieder bietet unsere Kita den Silzer Familien ein musikalisches Bonbon. Am Sonntag, 27. Oktober, um 14.30 Uhr (Einlass 14 Uhr) gibt es im Bürgerhaus ein Mitmachkonzert, vor allem für Kinder von einem bis zu sechs Jahren. Jupp hat dabei die Fäden in der Hand und eine klare Haltung: „Kinder sind fantastisch!"

„Der tierisch tolle Patsch" heißt die Show oder „Deine Welt und meine Welt ist eine Welt". Karten kosten drei Euro und können vorab in der Kita oder am Veranstaltungstag gekauft werden. Das Kita-Team lädt herzlich ein. *(sr)*

Advents-Café am 1. Dezember

Vor ein paar Jahren gab es in Silz einen Weihnachtsmarkt, jetzt haben wir ein Advents-Café.

Weil der Auftakt im letzten Jahr so schön war, wird der Bürgerverein zusammen mit dem Kita-Förderverein 2019 wieder dazu einladen. Auch wenn es noch ein Weilchen hin ist, bitte vormerken: Sonntag, 1. Dezember, 15 bis 17 Uhr im Bürgerhaus mit Kaffee und Kuchen; anschließend bei gutem Wetter auf der Akropolis Glühwein und Bratwurst.

Wer einen Kuchen spenden möchte, sagt bitte kurz Nina Fröhlich (Tel. 5856) Bescheid und bringt das Gebäck dann direkt ins Bürgerhaus mit.

Auch wer beim Ausschank, Aufbau oder sonst irgendwie mithelfen möchte, ist gern gesehen.

(sr)

Termine

Oktober

- **Samstag 19.10., 9 Uhr**
Arbeitseinsatz am Kindergarten
- **Samstag 19.10., 20 Uhr**
BV – Gerd Kannegieser – s. oben
- **Dienstag 22.10., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Samstag 26.10, 9 Uhr**
Arbeitseinsatz am Friedhof
- **Dienstag 29.10., 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- **Mittwoch 30.10., 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

November

- **Montag 04.11., 15 – 16 Uhr**
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 05.11., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Mittwoch 06.11., 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
- **Freitag 08.11., 20:30 Uhr**
SV – Schoofkoppturnier
- **Montag 11.11., 17 Uhr**
St. Martin, siehe S. 3
- **Dienstag 12.11., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Sonntag 17.11. 13 Uhr**
Gedenkfeier Volkstrauertag am Friedhof
- **Dienstag 19.11., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Freitag 23.11., 19 Uhr**
- **Samstag 23.11., 19 Uhr**
SV - Comedy-Dinner, siehe S. 3
- **Mittwoch 27.11., 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein
- **Samstag 30.11., 12 Uhr**
SV – Schlachtfest im Sportheim

Dezember

- **Sonntag 01.12., 15 – 17 Uhr**
BV – Advents-Café, siehe oben
- **Montag 02.12., 15 – 16 Uhr**
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 03.12., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Dienstag 03.12., 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- **Mittwoch 04.12., 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
- **Dienstag 10.12., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Dienstag 12.12., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Freitag 27.12., 20:30 Uhr**
SV – Schoofkoppturnier
- **Samstag 31.12., 12 Uhr**
SV - Schlachtfest im Sportheim

Wöchentlich

- **Freitags, 14:30 – 16 Uhr**
Kindergruppe
- **Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

Comedy-Dinner beim SV Silz

Bereits zum dritten Mal veranstaltet der SV Silz im Bürgerhaus das Comedy-Dinner.

Aufgrund der zahlreichen Vorbestellungen aus dem Vorjahr haben wir uns entschieden, dieses Jahr zwei Veranstaltungen durchzuführen, und zwar am Freitag, 22. November, und Samstag, 23. November.

Für den 23. gibt es allerdings nur noch 3 Karten, für den 22. noch 65 Karten. Diese liegen bei den Vorverkaufsstellen Bäckerei Glaser in Silz und Bäckerei Stöbener in Gossersweiler-Stein für 33 Euro bereit.

Einlass ist jeweils um 18:30 Uhr mit Begrüßungscocktail, bevor ab etwa 19 Uhr das **n e u e** Programm der "Familie Härtschd" alias Oliver Betzer startet. Motto: "Ich gläb´s geht los" inklusive 3-Gänge-Menü.

Peter Reuther

Neuer Schoofkoppkönig gesucht!

Bereits zum siebten Mal wird über die Wintermonate November bis März beim SV Silz jeweils an einem Freitag im Monat Schoofkopp gespielt. Start ist immer um 20:30 Uhr im Sporthaus.

An jedem Spieltag gibt es einen Tagessieger und das Startgeld wird als Preisgeld ausgezahlt. Von den fünf Turnieren werden für jeden die vier besten Ergebnisse für die Gesamtwertung zusammengezählt. Der Spieler mit den meisten Punkten darf sich Schoofkoppkönig 2020 nennen und erhält einen Geldpreis.

Bisher gab es bei sechs Wertungen fünf verschiedene Sieger. Nur Thomas Lauth konnte zweimal den Titel holen. Die weiteren bisherigen Sieger: Martin Wegmann, Gerhard Mayer, Peter Neumayer und Albert Boos.

Jeder Spieler ist zum neuen Turnier herzlich willkommen.

Spieltage am Freitag: 8.11., 27.12., 24.1., 7.2. und 20.3.

Albert Boos

Kita lädt zur Martins-Feier ein

Am Montag, 11. November, feiern wir das Fest des Hl. Martin. Die Kita schließt um 15 Uhr.

Wir beginnen um 17 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Silz, gestaltet vom Kindergarten.

Während des Gottesdienstes können Lebensmittel für die Tafel Annweiler gespendet werden. Die Lebensmittel sollen haltbar sein, z. B. Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Dosengemüse usw.

Um 17:30 Uhr beginnt der Laternenumzug zum Kindergarten. Am Kindergarten werden von der Gemeinde die Martinsbrezeln an die Kinder ausgeteilt. Für das leibliche Wohl sorgen auch in diesem Jahr wieder unser Elternausschuss und die Kita Silz.

Da ohne Helfer nichts geht, bitten wir Sie auch in diesem Jahr um Unterstützung beim Aufbau, Verkauf, Abbau usw. An unserer Pinnwand haben Sie die Möglichkeit, sich in die Helferliste einzutragen. DANKE!

Das Kita-Team

Infos zum Altenwohnprojekt

19.10., 14:30 Uhr, Berglandhalle

Alle, ob jung oder alt, können sich in Gossersweiler über das geplante Projekt informieren. Thomas Schwögler war der Motor, der die Verwirklichung bis zum jetzigen Stand gebracht hat. Es ist ein Investor gefunden: die AWO. Diese hat die alte Metzgerei und die zugehörigen Gebäude gekauft. Der Plan für den Neubau ist genehmigt, sodass mit Abriss und Aufbau schon bald begonnen werden kann.

Die Pläne werden am 19. Oktober vorgelegt. Das Konzept für die Altenpflege-Wohn-Gemeinschaft wird vom AWO-Vertreter erläutert.

Viele Interessenten sind erwünscht. Das Thema betrifft uns alle früher oder später! Auch die Bürger der Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen.

Kaffee und Kuchen werden angeboten. Wer einen Kuchen spendieren will, kann sich bis 16. Oktober bei Christine Staub oder Jacqui Kölsch oder im Gemeindebüro melden. Tel.: 015757173913 oder 01629210447 oder 6789!

Dr. Hanns-Christian Conrad

Silzer Geschichte(n): Unsere Mühlen

Haben Sie schon einmal die beiden Mühlsteine betrachtet, die unter der Pergola an der „Akropolis“ am Bürgerhaus stehen? Sie sind die letzten Erinnerungsstücke der ältesten Silzer Mühle. Diese Untere Mühle, auch Klostermühle genannt, lag dort, wo sich heute das Kinderdorf befindet und sie hat auch Berührungspunkte mit der Jugendhilfeeinrichtung. Erstmals erwähnt wurde sie 1599, vermutlich als Gründung des Klosters Klingenmünster. Dann wechselten die Eigentümer, nach 1840 wurde der Müller Josef Mueller als Besitzer ausgewiesen. Damals gehörten zum Anwesen u. a. ein Wohnhaus mit Öl- und Mahlmühle, ein Backhaus, eine Scheuer mit Ställen und Keller sowie drei Schweineställe.

„In der Zeit großer Not“ gründete Pfarrer Ludwig Karbeck 1856 in Silz ein Waisenkinderhaus und erwarb 1859 die Mühle mit umliegenden Böden dazu. Nach Karbecks Tod wurde das Kinderhaus aufgegeben und die Kinder kamen nach Pirmasens. An Karbeck erinnert ein steinernes Kreuz an der Silzer Kirche.

Den Mühlenbesitz ersteigerte 1880 Michael Neufeld. Nach einer Phase des Aufschwungs, als die Neufelds mit der Kutsche zur Kirche fuhren, folgte der Niedergang, so dass Erbe Bernhard Neufeld 1947 die Mühle stilllegen ließ. Sein Erbe bekamen die Armen Schulschwestern von Speyer mit der Auflage ein Kinderheim zu errichten. Und am 9. November 1957 zogen die ersten Kinder ins Kinderheim Silz ein.

Die Obere Mühle stand dort, wo Fritz und Margot Rinck, geb. Glaser, sich ab 1984 ein Wohnhaus ausbauten, also in der Hauptstraße. Über die früheren Eigentümer ist bekannt: ab 1755 der Klingenmünsterer Sägmüller Johann Heinrich Zeiß, ab 1768 Johann Meyer, dann der Müller Michael Jakob Feuerstein. Der letzte Müller, der die Mühle betrieb, war Ende des 19. Jahrhunderts Joseph Vollmer. Wie sich der Mühlenbetrieb Mitte des 19. Jahrhunderts auf das Dorfleben auswirkte, zeigt eine „Dienstbarkeit“ im Urkataster, den Mühlbach betreffend: Von Georgi (23. April) bis Bartholomäi (24. August) jeden Jahres ist den Wiesenbesitzern von Freitagabend 18 Uhr bis Samstagabend 18 Uhr das Wässern ihrer Wiesen aus dem Mühlbach zu gestatten. Die Mühle hat dann still zu stehen. Außerdem dürfen die Wiesenbesitzer zu jeder anderen Zeit wässern, wenn Überwasser vorhanden ist und das Mahlwerk dadurch nicht gestört ist.

1904 gab Vollmer den Mühlenbetrieb auf, das Anwesen wurde versteigert und ging an Georg Allmann, dann an Karl und Anna Maria Baron. Schließlich erwarben es die Rincks und die Familie wohnt heute noch auf historischem Mühlengrund.

Über die dritte Mühle, Hohmühle genannt, sei wenig bekannt, sagt der Silzer Hobby-Historiker Ludwig Bruch auf die Frage der Schneckepost. Sie müsse bachaufwärts vom Silzer See gelegen haben, denn beim Aushub des Sees sei nichts gefunden worden, was auf die Hohmühle hindeutete, „kein Mauerwerk, kein Stein, und so wissen wir heute nicht genau, wo die Mühle einst stand“.

(sr)

Quelle: Alois P. Leonhart: „Von ehemaligen Mühlen am Oberen Klingbach“, 1985

Geschwindigkeitsanzeige zeigt Wirkung

Seit Jahren ärgern sich die Silzerinnen und Silzer über Lärm, Feinstaub und Raser auf der Hauptstraße. Vor allem auch wegen der engen Bürgersteige, der vielen Kinder auf dem Schulweg, der Kleinsten in den Kinderwagen und Buggys und der wachsenden Zahl von Rollstuhl- und Rollatorenfahrer. Bei der Kerwe 2019 wurden Hunderte Unterschriften gesammelt, die an die Verbandsgemeinde weitergeleitet wurden. Schon 2015 ist die Gemeinde dem „Netzwerk Tempo 30 Pfalz“ beigetreten. Nun gibt es ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Raserei am Ortseingang aus Richtung Klingenmünster: eine digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Wie Bürgermeisterin Elke Mandery beim Offenen Treff des Bürgervereins am 25. September berichtete, wird das Gerät bis Ende November leihweise dort stehen. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Anzeige mit Blinkfunktion sehr wohl Wirkung zeigt. Fast jeder hat es schon selbst erlebt, dass Autofahrer rechtzeitig vor dem Ortseingang abbremsen und mit den vorgeschriebenen 50 kmh statt 60 und mehr in den Ort einfahren.

Wenn die Gemeinde ein eigenes Gerät anschaffen möchte, so würde es etwa 3.500 € kosten. Vielleicht würden sich Bürgerinnen und Bürger mit einer Spende an den Kosten beteiligen? Zuerst aber müssen die rechtlichen Voraussetzungen geklärt werden. Wir bleiben dran! *(sr)*

Es wird langsamer (hoffentlich).

„Edelschmaus“ mit Alexandra

Die Produktpalette am besagten Verkostungsabend.

Alexandra Vögler ist eine von 105 „Edelschmaus“-Beraterinnen in Deutschland. Wie sie dazu gekommen ist? „Andere bringen sich was Schönes aus dem Urlaub mit, ich hab mir Arbeit mitgebracht“, sagt die Münchweilerin, die auch im Bürgerverein Silz aktiv ist, schmunzelnd. Sie hat die „Edelschmaus“-Produkte und das Konzept bei einem Bauernhof-Urlaub in Norddeutschland kennen und lieben gelernt. Die besonderen Essige, Öle und Gewürzzubereitungen werden ohne künstliche Zusatzstoffe in einem Familienbetrieb in Itzehoe hergestellt.

Alexandra stellt sie inzwischen selbst vor, bei Verkostungsabenden in der ganzen Pfalz. Wem’s schmeckt, der bestellt anschließend bei ihr. Die Abende finden bei Gastgebern statt, die ihre Freunde und Familie zur Verkostung einladen. Nach dem Schneeballprinzip veranstalten Interessierte dann wieder einen Abend und so weiter – ein bisschen wie bei „Tupper“.

Ein persönlicher Kommentar: Bei Markus Höring eingeladen, war ich vor kurzem selbst mal dabei. Es macht Spaß, die Produkte zu probieren, und in der geselligen Runde kommt man schnell in den Austausch übers Kochen à la: „Was würdest du mit diesem Gewürz zubereiten?“. Wer „Edelschmaus“ mal selber ausprobieren will, hier der Kontakt zu Alexandra Vögler: Hauptstraße 1, Münchweiler, Tel. 0173 3278019. *(mm)*

Feucht, fröhlich und lecker

Es war einer der handverlesenen Regentage dieses Sommers, der 17. August. Der diesjährige Weinabend in Mosters Hof drohte buchstäblich ins Wasser zu fallen, als es beim Aufbau der Tische und Bänke so richtig anfing zu schütten. Alles, was man an Regenschutz herbeischaffen konnte, wurde angebracht, jedoch blieb die bange Frage „Ob do änns kummt? Do geht doch känner vor die Hausdeer, wann er nit muß.“

Doch es kam anders als erwartet. Der Regen ließ nach – die Gäste kamen. Gerlindes Hof füllte sich, zum Erstaunen der Mitglieder des Bürgervereins, von dem der Weinabend organisiert wird. Die Besucher ließen es sich nicht nehmen, in geselliger Runde die verschiedenen Weine zu verkosten. Dazu gab ´s eine Kleinigkeit zu essen. Keiner hatte einen langen Nachhauseweg oder musste noch fahren. Was will man mehr.

Ein Ehepaar aus Ulm, das zufällig vorbeikam und von der Straße weg eingeladen wurde, sich dazuzusetzen und ein paar Gläschen mitzutrinken, stellte fest: „Sowas haben wir ja noch nie erlebt. Nächstes Jahr bringen wir noch unsere Freunde mit.“

Alles in Allem ein zuerst feuchter und dann fröhlicher Abend.

(mg)

Gebürtiger Silzer zeigt Werke voller Zauber

Matthias Göhr im Atelier vor seinen neusten Werken - die Ölfarbe trocknet bis zur Ausstellung noch.

Vom „Kleine Heiner“, also vom Maler Heinrich Klein, hängen in Silzer Haushalten so einige Werke: Zarte Landschafts-Aquarelle, Zeichnungen von bäuerlichen Anwesen und immer wieder: Silzer Natur, Natur, Natur. Der inzwischen verstorbene Künstler hat nicht nur diese Schätze hinterlassen, nein, er hat sein Talent und seine Leidenschaft auch weitergegeben: an seinen Enkel Matthias Göhr.

Sein Opa habe ihm das Malen aber nicht im engeren Sinne beigebracht, berichtet Matthias: „Vielmehr waren Zeichnen und Malen für mich als Kind ganz normal. Mein Opa hat abends am Küchentisch seine Zeichnungen ausgemalt, und da habe ich ihm halt über die Schulter geschaut.“

Matthias ließ sich als junger Mann von weiteren Vorbildern beeinflussen, schnupperte in Kunst-Vorlesungen an Hochschulen, brachte sich als Autodidakt die weiteren Techniken selbst bei. Anfänglich habe er auch gegenständlich gemalt, klassische Stillleben und so weiter, berichtet er in seinem lichtdurchfluteten Landauer Atelier. „Doch irgendwann habe ich nur noch das gemacht, woran mein Herz hängt: Geschichten und Tiere. Ab dann war meine Kunst auch erfolgreich“, so der 51-Jährige weiter.

Seit 1992 ist er freischaffender Künstler. Er zeigt seine Werke in Galerien, Einzel- und Gruppenausstellungen und online.

Sein Stil und seine typischen Motive sind unverkennbar: Er malt zauberhafte, fantasievolle Tier- und Menschenfiguren auf (meist) dunklem Hintergrund. Die Bilder sind zum Großteil in Ölfarbe auf Leinwand gemalt, genauer gesagt auf grobem Jute-Stoff, wie einem alten Kaffee-Sack, den er selbst aufspannt. Auch fertigt er Grafiken und Radierungen. Alle Werke sind nicht zu eindeutig, spontan und skizzenhaft – und melancholisch intensiv. In vielen sind neben dem Hauptmotiv weitere Figuren „versteckt“. Wichtig ist ihm: Seine Werke zeigen keine Märcheninterpretationen, wie man auf den ersten Blick vielleicht meinen könnte. Sie stehen ganz für sich selbst, leihen sich höchstens mal den Namen einer Märchenfigur.

Die Inspiration bekomme er über viele Wege, zum Beispiel bei Spaziergängen, von Textzeilen in Musikstücken und Geschichten sowie durch Gedanken, denen er nachhänge. Es seien „Einfälle und Zufälle“, er male aus seiner Fantasie heraus, erklärt Matthias. Und weiter: „Schlussendlich male ich mich selbst.“ Was ihn und seine Kunst mit der Landschafts-Malerei seines Großvaters verbindet? „Die Naturverbundenheit. Und auch die Lebenseinstellung, die dazu gehört“, meint er sofort.

Im Herbst stellt Matthias Göhr seine Werke, auch einige ganz neue, unter dem Titel „Alles wie es Will“ im Stiftsgut Keysermühle in Klingenmünster aus (gegenüber der katholischen Kirche/dem ehemaligen Kloster).

Zur Ausstellungs-Eröffnung (Vernissage) sind alle Interessierten herzlich eingeladen: 27. Oktober 2019, 17 Uhr. *(mm)*

Einfälle und Zufälle malt er, hier der Künstler mit Werken aus dem „Lager“.

Motorsäge für unsere Feuerwehr

Die Verbandsgemeinde stattet ihre Feuerwehren mit technischem Equipment gut für die Einsätze aus.

Um schnelle Hilfe leisten zu können, fahren wir auch Einsätze in Nachbardörfern an.

So waren wir vor kurzem in Völkersweiler bei einem Sturmeinsatz vor Ort. Es dauertere die ganze Nacht, bis die Straßen wieder von den umgestürzten Bäumen freigeschnitten waren. All dies geschah weitgehend unbemerkt von den Bürgern, da mittlerweile fast ausschließlich über Funkmeldeempfänger alarmiert wird und nicht über die Sirene.

Um die Einsätze effizienter und kürzer zu machen, kam Sarah Thomalla die Idee, eine zusätzliche Motorsäge an die Feuerwehr Silz-Münchweiler zu spenden. Somit können zwei Personen gleichzeig mit Motorsägen arbeiten und die Aufräumarbeiten gehen schneller voran.

Wehrführer Andreas Thomalla dankte der Spenderin Sarah Thomalla für die neue Säge.

Sarah Thomalla ist seit über zehn Jahren Mitglied in der Feuerwehr Silz-Münchweiler und hat einige Lehrgänge absolviert, unter anderem “Gefahrguterstmaßnahmen am Unfallort”. Sie konnte bei einigen Situationen ihr erlerntes Wissen der Feuerwehr bereits gut einsetzen. Beruflich bedingt musste Sarah umziehen und kann nur sporadisch zu ihren Feuerwehrkameraden kommen. Das bedauert sie, denn der Zusammenhalt und die Gruppe sind einfach “mega gut”. Die Übungen sind sehr abwechslungsreich und interessant.

Aus- und Weiterbildung ist auch in der Feuerwehr zwingend erforderlich, so werden in absehbarerer Zeit fünf Feuerwehrmänner und -frauen ihren Grundlehrgang absolvieren, damit sie als freiwillige Feuerwehr bei Notsituationen helfen können.

Mitglieder der Feuerwehr Silz-Münchweiler sind unter anderem tätig bei:

- dem Gefahrstoffzug des Landkreises
- als Kreisausbilder
- bei der Führungsstaffel der Verbandsgemeinde
- als Jungendwarte
- im Arbeitskreis Süd
- in der Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem der Kreisverwaltung
- Spielfeste, Sommerfeste, Wettbewerbe, Bauernmärkte u.v.m.

Wir danken Sarah Thomalla für diese Sachspende und werden die Säge fachgerecht einsetzen.

Freiwillige Feuerwehr Silz-Münchweiler

Feuerlöscher wieder fit

Von Bürgern für Bürger: einige Aktive der Prüfaktion

Gut genutzt wurde am 28. September die Aktion Feuerlöscherprüfung auf dem Platz vor unserem Feuerwehrhaus. Eine Fachfirma prüfte vorhandene Feuerlöscher der Bürgerinnen und Bürger und entsorgte bei Bedarf Altgeräte fachgerecht. Neue Feuerlöscher konnten erworben werden. Die nächste Prüfung findet in einem Jahr statt.

Organisiert hatte die Prüfung Andreas Thomalla, der von einigen Silzer und Münchweilrer Bürgern unterstützt wurde.

(sr)

Die „Thekenknaller", Markus und Andreas, erfolgreich an der Säge. Gemeinsam mit Martin wurden sie zweite Gesamtsieger.

„Rappelvoll war's am Freitag", erzählt Albert. Als „Cheforganisator" hatte er auch ein paar Zahlen parat: 73 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Schätzspielen – so viele wie noch nie; zwei Tische mit Campern und einer mit „Auswärtiche" besetzt. Manfred aus Stein kam zum zweiten Mal mit seinem Schifferklavier und ließ die Gäste wissen: „In München steht ein Hofbräuhaus: Eins, zwei, g'suffa..." Da steht Silz nicht nach, denn unsere Ortsbürgermeisterin, Elke Mandery, schaffte den Fassanstich mit einem Schlag – Hopfen und Malz konnten fließen. Die deftige Grundlage dafür brutzelte Walter mit saftig-leckeren Grillhähnchen.

Der Samstag startete nicht ganz so prickelnd. Unserer Ersten Mannschaft ging das Pflichtspiel gegen Kapellen-Drusweiler in die Lederhose, das AH-Team dagegen konnte am Vortag einen 4:1-Sieg einfahren. Nach Krustenbraten, Rotkraut und Kartoffelkloß mit einem gut gekühlten Stein sah die Welt schon anders aus.

Gut gestärkt ging es zu den Gaudispielen an die frische Luft. Die Stimmung fachte das Gelächter und Gebabbel derart an, dass der völlig heisere Albert auf die Kür von Miss Dirndel und Mister Lederhose verzichtete, auch in Ermangelung einer größeren Zahl von Trachtenträgerinnen und -trägern. Nach der Siegerehrung für die Gaudispiele klang das Oktoberfest mit einigen Runden Disko-Fox aus und hat den Besuchern und Mitstreitern viel Spaß gemacht.

(sr)

Die „Flinken Wiesel" Franz und Nadine beim Maßkrug-Curling. Im Team mit Corina waren sie am Ende die lachenden Dritten.

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 24.11.19
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Dezember 2019.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de